

Effiziente Wärmeerzeugung **Ist Ihre Ölheizung fit?**

Wenn es ums angenehme Wohngefühl in den eigenen vier Wänden geht, ist die Heizungsanlage nicht nur im Winter, sondern auch in den restlichen Jahreszeiten von grosser Bedeutung. Mit einigen einfachen Grundregeln und Massnahmen kann man einen optimalen Heizungsbetrieb sicherstellen.

Die Anforderungen an eine moderne Ölheizungsanlage haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Hoher Komfort durch eine moderne Regelung gilt schon seit Anfang der 90er-Jahre als Stand der Technik. Durch die gestiegenen Energiepreise rückt der sparsame und kostengünstige Betrieb der Anlage in den Vordergrund. Energie- und dadurch Kostensenkung beginnt bereits mit der Planung der Anlage.

Alte Heizungsanlagen haben häufig einen schlechten Nutzungsgrad

Ältere Heizkessel sind oft schlecht isoliert und auf zu hohe Heiztemperaturen eingestellt. Das heisst, dass die Leistung des Heizkessels mit dem tatsächlichen Bedarf nicht übereinstimmt. Dies führt während der Betriebszeit zu grossen Energieverlusten. Manch ein konventioneller Kessel für Heizung und Warmwasser verliert täglich die Wärme aus 2,5 l Heizöl. Dies bedeutet rund CHF 500.– im Jahr allein für die Stand-by-Verluste des Kessels. Der Nutzungsgrad eines Standardheizkessels liegt häufig bei nur 62%.

Ab wann ist eine Ölheizung eigentlich zu alt?

Als Faustregel gilt: Wenn die Anlage vor 1980 installiert wurde, verbraucht sie nach heutigen Massstäben zu viel Energie und belastet die Umwelt und das Portemonnaie mehr als nötig. Finanziell noch ungünstiger wirkt es sich aus, wenn direkt im Heizkessel ein Wassererwärmer eingebaut ist. In diesem Fall ist der Heizkessel rund um die Uhr in Bereitschaft, was zu noch höheren Energieverlusten führt. Studien haben aufgezeigt, dass in solchen Anlagen bis zu 50% der eingesetzten Energie schon bei der Bereitstellung verloren gehen. Moderne, kompakt gebaute Wärmezentralen sind rundum gut isoliert und halten die Wärme im System zurück. Dank hoch entwickelten Steuerungen können sie auch mit niedrigeren Heiztemperaturen betrieben werden. Im Gegensatz zu alten

HEIZEN MIT ÖL

Heizkesseln, die ständig auf Betriebstemperatur gehalten werden, erfolgt die Wärmebereitstellung in modernen Anlagen nach Bedarf. Das Regelverhalten der modernen Geräte reagiert schnell und flexibel. Somit wird nur so viel Energie erzeugt, wie tatsächlich gefordert wird. Der Wärmeerzeuger arbeitet ohne störende Geräusche.

Moderne Ölbrennwertanlagen helfen, die Heizkosten zu senken, den Energieverbrauch zu reduzieren, die Umwelt und die eigene Brieftasche zu schonen. Aufgrund der verbesserten Wirkungsgrade senkt ein neuer Heizkessel den Energieverbrauch um bis zu 35%. Daher ist der Einsatz von umweltfreundlichen Ölheizungen mit geringem Energieverbrauch immer wichtiger geworden.

Checkliste für einen störungsfreien Betrieb der Anlage

Einige einfache Punkte, die man für einen störungsfreien Betrieb beachten sollte:

- **Richtige Inbetriebnahme**

Man versteht unter Inbetriebnahme die erstmalige (oder erneute) «Aufnahme des für den Betrieb notwendigen Funktionsablaufes der Ölheizung». Dabei ist das sachgemässe Einstellen und Einregulieren z. B. der Öl- bzw. der Luftzufuhr des Brenners, der Ventile und Armaturen, der Regelung etc. besonders wichtig.

- **Verbrennung richtig einstellen**

Durch das regelmässige Einstellen der Verbrennung des Kessels kann der Brennstoffverbrauch um 2 bis 3% gesenkt werden.

- **Heizungsraum sauber halten**

Es sollten im Heizungsraum und in den angrenzenden Räumen keine Materialien offen gelagert werden, die Staub verursachen können. Ist der Heizungsraum staubig, sollte man den Heizungsraum zu Beginn der Heizsaison reinigen.

- **Frischlufzufuhr dem Bedarf anpassen**

Durch Vermeidung einer Unterkühlung des Heizungsraums können 0,5 bis 1% des gesamten Brennstoffverbrauchs eingespart werden. Beim Einsatz der Ölbrennwertkessel, die als Kompaktanlagen entwickelt wurden, setzt sich hingegen die raumluftunabhängige Versorgung mit Frischluft immer mehr durch. In diesem Fall wird die Verbrennungsluft mittels eines geschlossenen Rohrsystems von aussen direkt auf den Kessel geführt und eine Öffnung (z. B. Fenster) im Heizungsraum ist dann nicht mehr erforderlich.

- **Heizungsanlage regelmässig warten**

Damit eine Heizungsanlage über viele Jahre sparsam und zuverlässig arbeitet, benötigt sie regelmässige Kontrollen. Die modernen Ölbrenner sind auf höchste Leistung bei niedrigstem Schadstoffausstoss optimiert. Eine regelmässige Wartung der Heizungsanlage sorgt dafür, dass diese Eigenschaften über die gesamte Lebensdauer der Anlage erhalten bleiben. Vor allem aus Sicherheitsgründen ist es anstrebenswert, eine Heizungsanlage vom Fachmann warten zu lassen. Falsche oder unterlassene Wartung kann zu Mehrkosten und Sicherheitsrisiken führen. Auch der Gesetzgeber empfiehlt eine regelmässige Wartung von Heizungsanlagen. Die Wartung des Ölheizkessels umfasst die Reinigung des Heizkessels und der Abgaswege, das Überprüfen und eventuelle Wiederherstellen der Dichtheit, die Kontrolle der Mess-, Regel- und Sicherheitsgeräte und ein eventuelles Austauschen schadhafter Teile. Um die Kosten für die Heizungsbesitzer kalkulierbar zu halten, bieten die Kesselhersteller spezielle Serviceverträge an.



Bildlegende: Alte Ölheizungen nehmen viel Platz weg und verlieren an Wärme.



Bildlegende: Moderne Wandheizgeräte benötigen weniger Platz, dadurch entsteht frei nutzbarer Raum.